

Vierteiljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Müchtersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 277.

Halle, Sonnabend den 25. November

1837.

Bei der am 20. und 21. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 76ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 1354 nach Breslau bei Schreiber; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 36,814 und 65,677 in Berlin bei Seeger und nach Frankfurt bei Kleinberg; 6 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 6319. 32,759. 57,449. 77,181. 88,721 und 89,863 in Berlin bei Alevin und bei Seeger, Cöln bei Reimbold, Mansfeld bei Schünemann, Stettin bei Rolin und nach Tilsit bei Löwenberg; 38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 795. 2454. 5445. 6846. 10,834. 10,924. 12,949. 18,981. 28,466. 37,665. 40,828. 42,176. 43,319. 46,819. 57,501. 58,760. 59,148. 61,824. 63,798. 63,429. 64,779. 65,936. 67,122. 78,001. 83,475. 85,684. 89,185. 91,189. 92,200. 93,075. 95,941. 96,448. 96,682. 97,013. 97,167. 98,220. 100,976 und 108,313 in Berlin bei Alevin, bei Borchardt, bei Burg, bei Grad und 2mal bei Klage, nach Bielefeld bei Honrich, Breslau bei Leubuscher und 2mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Danzig 2mal bei Reinhardt und bei Rogoll, Düsseldorf bei Geisenheimer und 2mal bei Spag, Ehrenbreitstein bei Alexander und bei Eufmann, Tierlohn bei Hellmann, Jüterbogk bei Gesevitz, Königsberg in Pr. bei Borchardt und 2mal bei Burchard, Liegnitz bei Leitgeb, Löwenberg bei Keyl, Magdeburg bei Brauns, Marienwerder bei Schröder, Münster bei Lohn, Naumburg bei Kayser, Reichenbach 2mal bei Parissen, Sagan bei Wiesenthal, Stettin bei Rolin, Torgau bei Schubart und nach Zeitz bei Bürn; 50 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 823. 2670. 4942. 7692. 11,559. 11,594. 14,324. 14,405. 16,583. 16,727. 21,779. 23,204. 26,110. 27,373. 30,110. 30,396. 31,023. 34,013. 37,435. 38,035. 41,191. 42,793. 46,233. 47,716. 48,777. 50,897. 52,329. 55,434.

61,880. 62,206. 63,740. 65,714. 73,723. 75,111. 78,580. 79,753. 79,852. 80,339. 81,661. 81,811. 84,728. 88,025. 89,791. 93,719. 94,191. 95,931. 96,555. 96,781. 99,517 und 108,629 in Berlin bei Alevin, bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Gronau, bei Israel, bei Magdorff, bei Westlag, bei Moser und bei Seeger, nach Brandenburg bei Lazarus, Breslau 2mal bei Gerstenberg, bei H. Holschau, bei J. Holschau und 7mal bei Schreiber, Cöln bei Huisgen, bei Krauß und 3mal bei Reimbold, Düsseldorf bei Geisenheimer, Eberfeld bei Heymer, Glogau bei Bauerberger, Halle 3mal bei Lehmann, Jüterbogk 2mal bei Gesevitz, Königsberg in Pr. 2mal bei Burchard, bei Heygster und bei Samter, Landsberg bei Borchardt, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Marienwerder bei Schröder, Neuß bei Kaufmann, Sagan bei Wiesenthal, Stralsund bei Clausen, Weissenfels bei Hommel und nach Wesel bei Westermann; 88 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 244. 1948. 2240. 7786. 8606. 10,962. 14,358. 14,743. 15,434. 16,233. 17,160. 19,401. 19,500. 19,957. 20,748. 21,976. 22,485. 23,619. 23,783. 25,543. 25,887. 26,661. 27,215. 27,801. 28,322. 28,369. 28,445. 28,842. 29,893. 32,284. 32,423. 35,745. 36,435. 39,075. 40,352. 44,739. 44,952. 46,446. 47,270. 48,250. 50,730. 53,435. 53,716. 54,319. 54,931. 57,994. 58,316. 61,150. 63,882. 65,349. 67,952. 68,051. 68,726. 68,746. 70,032. 71,302. 71,677. 71,785. 78,095. 79,203. 80,152. 81,253. 81,595. 33,666. 85,713. 88,837. 89,316. 89,437. 89,874. 92,575. 92,946. 93,558. 95,380. 95,940. 98,199. 98,774. 100,663. 101,752. 101,756. 102,608. 103,109. 104,144. 104,157. 106,545. 107,078. 110,239. 111,054 und 111,492.

Die Ziehung wird fortgesetzt.
Königl. Preussische General-Lotterie-
Direktion.

Berlin, d. 23. November. Se. Excellenz der Erb-Hofmeister in der Kurmark Brandenburg, Graf von Königsmarck, ist von Negband hier angekommen.

R u s s l a n d.

St. Petersburg, d. 15. Nov. Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Thronfolger besichtigten am 2. d. M. in Nowotserkaß die Heeres-Verwaltung, das Kriminal- und Civil-Gericht, die tscherkassischen Kreis-Gerichts-Behörden, das Heeres-Archiv, die Land-Vermessungs-Kommission, die Bau-Kommission und das Gebäude des Dejourwesens. Am 3. November hielten Se. Majestät der Kaiser über die Kosaken Musterung. In Schlachtordnung standen: 4 Eskadronen des Leibgarde-Kosaken-Regiments, 2 Eskadronen des Atamanschen Regiments Sr. Kaiserl. Hoheit des Thronfolgers, das zusammengesetzte Regiment, welches aus vorzüglichen Reitern und Schützen besteht, 20 Kosaken-Regimenter der vier Militair-Bezirke, und eine leichte reitende Artillerie-Batterie, zusammen 17,031 Mann. Se. Kaiserl. Hoheit der Ataman aller Kosaken-Heere übernahm von Sr. Majestät das Kommando und führte die Truppen vor dem Kaiser im Ceremonial-Marsch vorüber. Am 4. Nov. um 9 Uhr Morgens setzten Se. Majestät der Kaiser mit Sr. Kaiserl. Hoheit die Reise nach Woronesch fort, wo sie am 24. Oktbr. um 6 Uhr Abends ankamen. Am 5. d. M. um 7 Uhr Morgens wohnten sie dem Gottesdienste in der Kathedrale bei und bezeigten den Reliquien des heiligen Mitrofan ihre Ehrfurcht. Nach einem Dankgebete für die glückliche Vollendung einer so langen Reise verließen sie Woronesch und kamen am 7. November um 9 Uhr Abends wohlbehalten in Moskau an.

Ihre Majestät die Kaiserin und Ihre Kaiserl. Hoheit die Großfürstin Maria sind am 5. Nov. in Moskau eingetroffen.

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 18. Nov. Der König hat 20,000 Fr. bestimmt zur Unterstützung der bei Konstantine verwundeten Soldaten, so wie der Wittwen und Waisen der Gebliebenen. Die Königin und Madame Adelaide haben jede 5000 Fr. demselben Zweck gewidmet. Der Herzog von Orleans hatte schon früher 10,000 Fr. nach Afrika abgeschickt.

G r o ß b r i t a n n i e n u n d I r l a n d.

London, d. 16. November. Der Lord-Kanzler hat Hrn. Abercrombie eröffnet, die Königin bestatige seine Ernennung zum Sprecher des Hauses der Gemeinen.

E s p a n i e n.

Die Madrider Nachrichten vom 11. November sind ohne Bedeutung. Es waren 76 Abgeordnete zu den Cortes angekommen; sie hielten vorbereitende Sitzungen.

Telegraphische Depesche. (Marbonne, d. 16. November.) Der Karlistenchef Cabrera war am

7. Nov. zu Borrente, eine Meile von Valencia; er hatte 10,000 Mann, 500 Pferde und 5 Feldgeschütze. Seine Truppen plünderten die Dorfschaften in der Huerta (dem Garten) von Valencia. Die Garnison der Stadt, bestehend aus 1200 Mann, und die Einwohner, machten keinen Ausfall. Am 11. November waren fünf Bataillons Nationalgarden, jedes zu 1000 Mann, zu Barcellona organisiert. Man hatte neue Eingangrechte in dieser Hauptstadt ausgeschrieben. Viertausend Insurgenten, die bis nach Ignolava gekommen waren, haben sich bei Annäherung der Christinos in das Gebirge zurückgezogen.

Im „Pariser Constitutionnel“ liest man: Wir haben ein Schreiben aus Pampeluna erhalten, welches ausführliche Nachrichten über die Pläne der Karlisten enthält. Die neue Expedition nach Castilien ist beschlossen. Dieselbe wird aus 12 Bataillonen, 7 Schwadronen und 6 Stück Geschütz bestehen, und an der Spitze derselben will man den General Garcia stellen. Derselbe soll in der Gegend von Tudela den Ebro passiren, und diese Bewegung soll durch Demonstrationen von Seiten Zariataguy's begünstigt werden, der an der Spitze von 6000 Mann Mine machen wird, bei Nuestra Señora d'Herera über den Ebro zu gehen. Die Ausführung dieses Planes hat schon begonnen. Garcia ist in der Richtung nach San Miguel aufgebrochen, während Sanz ihn von Bigorri aus mit 2 Bataillonen entgegen geht. Der Plan des Expeditions-Korps ist, den Winter über in der Sierra Urbion zuzubringen und den Königl. Generalissimus Espartero neuerdings zur Rückkehr und zur Deckung der Hauptstadt zu zwingen. Dann erst werden Don Karlos, sein Neffe und Zariataguy ebenfalls über Reynosa in Castilien einrücken, um sich in die Gebirge von Votos zu werfen. Dem General Cabrera wird die Sorge überlassen bleiben, Draa zu beschäftigen, und Cabanero soll in Nieder-Aragonien die Einwohner zum Aufstande veranlassen. Dies ist der von der navarresischen Junta entworfene und von Don Karlos angenommene Plan.

B e r m i s c h t e s.

— Es ist ein merkwürdiger Umstand, daß die gegenwärtige Königin der Sandwich-Inseln früher die Frau eines russischen Grobschmiedes war, oder es eigentlich noch ist. Als ein englisches Fahrzeug vor einigen Jahren auf der Höhe der sogenannten Fuchs-Insel lag, verliebte sich einer der Offiziere in die Frau eines dortigen Schmiedes, und da seine Liebe Erwiederung fand, so suchte er sie heimlich an Bord des Schiffes zu bringen. Dies gelang; allein der Kapitain, der über diese Hinterlist und dies Vergehen gegen die Schiffszucht außer sich war, ließ die Frau einschließen und nicht eher wieder freigeben, als bis das Schiff bei den Sandwich-Inseln anlegte, wo sie an das Land gebracht wurde. Die verlassene Ariadne fand hier indeß, zum Ersatz für ihren Theseus, einen Bacchus, d. h., statt ihres Lieutenants, einen königlichen Liebhaber. Der König der Inseln

verliebte sich nämlich sterblich in die schöne Russin, erhob sie zu seiner Gemahlin und theilte seinen Thron mit ihr. Dieser König war indeß ein ausgezeichnete Herrscher, Staatsmann und Held zugleich. Er schuf sich eine eigene Seemacht von mehreren sehr wohlgebauten Fregatten, machte seine Unterthanen zu trefflichen Matrosen, organisirte Heere, unterwarf sich die umliegenden Inseln und hinterließ, am Schlusse seiner glorreichen Regierung, sein Eigenthum und seinen Thron der Königin, die gegenwärtig, als seine Nachfolgerin, regiert. Ihre Unterthanen gehorchen ihr gern; sie besitzt große Reichthümer, Rindvieh- und andere Heerden und Reisfelder, und schickt ihrem frühesten Gatten häufig Geschenke.

Kunst = Nachricht.

Zu der heute stattfindenden Musikaufführung ist Punkt 11 Uhr in der Marktkirche die Hauptprobe.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Auction.

Montag, den 27. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, wird der Nachlaß des Seilermeisters Pflöck, in dem Hause am Leipziger Thor No. 1645, bestehend in

den sämtlichen Seilerwaaren, Bindfäden, Leinen, Stränge, Garnzeuge, Waschkleinen, Surten, Uhroleinen, einer Quantität Rohhaare, Berg und Hanf, Pech und Theer, 9 Schock Dalkuchen, steinerne Wassertröge, Kuhschüssel und Sautröge,
an Materialwaaren:

Zucker, Kaffee, Taback, Rosinen, Liqueur und Brantwein, Rübbel, Seife, Heringe u. dergl. m., nebst den sämtlichen Meublen, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Leinwand, Betten und Wäsche,

gegen baare Zahlung gerichtlich verauktionirt werden.

Gräwen, Aukt. Commiss.

Sonnabend den 25. November soll ein Schlachtfest gehalten werden; auch giebt es frische Pfandkuchen bei Kühne auf der Maille.

Ich habe eine Partie schöner Jagdgewehre zum Verkauf erhalten, die ich hiermit bestens empfehle.

Von Munkelrüben Rohzucker halte ich fortwährend Lager.

Halle, den 25. November 1837.

E. Stange,
Klauschor.

Es ist mir am 10. d. M. mein Hühnerhund, weiß mit braunen Flecken und braunem Behang gezeichnet, und auf den Namen Presto hörend, entlaufen. Wenn derselbe etwa zugelaufen sein sollte, oder mir über den Aufenthalt desselben Nachricht ertheilen kann, erhält eine angemessene Belohnung. Zugleich wird Jeder vor dem Ankauf des genannten Hundes gewarnt.

Sylbiß.

L. Krienig.

Kunstnachricht. Das große Musée statuaire oder Wachsfiguren-Kabinet von 120 Figuren ist noch heute als den 25. und Sonntag den 26. Novbr. zum allerletztenmale zu sehen.

Preise der Plätze:

1ster Platz 3 Sgr. — 2ter Platz 1½ Sgr.

Kinder zahlen auf dem 1ten Platz 2 Sgr.

auf dem 2ten Platz 1 Sgr.

Der Schauplatz ist auf dem Frankenplatz in einer großen Bude.

Anzeige für Damen.

Es ist mir eine große Auswahl von den allerneuesten schönen Modebändern auf Kommission anvertrauet, die bis zur nächstkommenden Leipziger Neujahrsmesse zu sehr billigen Preisen verkauft werden sollen, um dieses Lager bis dahin gänzlich zu räumen.

Halle, den 26. November 1837.

Levin Golde,
im grünen Helm.

Im gleichen Bezuge auf die Anzeige meines Namens mache ich meinen Gönnerinnen bekannt: daß ich die feinsten Hauben und Wäsche schön und billig wasche und brenne.

Caroline Golde.

Die richtigen und ganz übereinstimmenden Texte zu der Lokal-Posse mit Gesang: „Zu ebener Erde und ersten Stock“, sind in der Tabakniederlage von Ermeler & Comp. bei Hrn. Kitzing und in der Russischen Buchdruckerei für 2 Sgr. zu haben.

Heinrich Bethmann.

Grüne und weiße Glasbrocken, auch altes Eisen, kauft
J. S. Mann.

Sonnabend den 25. November 1837,

Abends 5 Uhr,

wird die

Sing = Academie

zum

Gedächtnisse der Verstorbenen

in der dazu zweckmäßig erleuchteten

Marktkirche

mehrere der Feier angemessene Gesangstücke vortragen.

Eintrittskarten zu 5 Sgr. sind in der Schwetschke'schen, Anton'schen und Waisenhaus-Buchhandlung, so wie in der Ermeler'schen Handlung bei Herrn Kitzing zu haben.

Gesucht. Eine Wirthschafterin von gelehrten Jahren, welche sich hinsichtlich ihrer Qualifikation legitimiren kann, findet sofort eine Stelluna. Das Nähere erfährt man darüber bei dem Herrn Gutbesitzer Finck in Lettin bei Halle.

Verloren worden.

Auf dem Wege nach der Märkerstraße und großem Berlin, ist in der Abendstunde von 5 bis 6 Uhr eine kleine neue Schachtel mit 6 Stück goldenen Ringen verloren worden; der ehrliche Finder beliebe selbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei

Ernsthal.

Bekanntmachung.

Auf dem Rittergute Lössen bei Merseburg sollen in dem sogenannten Stegholz und Hohen Garten nächstkommenden

15. December 1837,

83 Eichen von bedeutender Stärke und Länge, weshalb dieselben größtentheils zu Bau- und Nutzholz tauglich sind, so wie einiges andere Gehölze, gegen sofortige bare Bezahlung in Preuß. Cour. auf dem Stamme meistbietend verkauft werden. Die Versteigerung beginnt früh 9 Uhr im Hohen Garten ohnweit der Löpitzer Schenke, allwo sich Kauflustige einzufinden haben.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Anfang der Versteigerung bekannt gemacht, auch liegen solche von dato an beim Administrator des Rittergutes Lössen Herrn Heinze zur Einsicht bereit, überdieß ist auch noch der Holzaufscher Dierich in Lössen angewiesen, die zum Verkauf bestimmten Hölzer auf Verlangen vorzulegen.

Rittergut Lössen, am 24 November 1837.

Zu Neujahr 1838 sind 1500 Thaler Gold, in kleinern Kapitalen oder im Ganzen auf sichere Hypothek zu verleihen, bei

Erdmann Reiche in Schwolksch.

Einladung zur Kirmes nach Lützschena,
Sonntag, den 26. November, und folgende Tage.

Zehnmal hab ich die Feder schon genommen
Und sie getaucht in's volle Tintenfaß,
Und immer will der rechte Geist nicht kommen;
Das zwickt und plagt mich armen Dichter baß.
Es ist auch wahr, die Zeit ist nicht poetisch;
Das Jahr ist 'unter bis zum Vettelstoß —
Und jedes Auge, dessen Blick ästhetisch,
Kehrt sich beschämt von seinen Lumpen ab. —
Kein einz'ger Sänger ist bei ihm geblieben, —
Die Leutchen ziehn der besten Gage nach —;
Doch, halt! — bald hat' ich Lügen hergeschrieben: —
Ich selbst blieb da und — Späßen auf dem Dach!
Die Späßen singen: „Morgen kommen Gäste!“
Und gucken listig durch das Fenster 'rein; —
Ich aber spitz' den Schnabel auch aufs Beste,
Und lade männiglich zur Kirmes ein!
Und wer will kommen, wird mich hoch erfreuen,
Und soll geehrt auf alle Weise sein —;
Leicht könnt' es Einen hinterher gereuen,
Wenn er nicht käm', drum lad' ich Alle ein!
Das Uebrige — was soll ich's erst erzählen?
Genug! ich hab' das Beste schon bestellt! —
Ich will mich länger nicht mit Reimen quälen,
Hab' ich den letzten doch erreicht:

Ernst Held.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 23. Nov. 1837	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.
	Br.	G.		
St.-Schuldsch	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Rur- u. Nm. do.	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	99 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	64 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{1}{2}$	Schleifische do	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C.	—	102 $\frac{1}{2}$	russl. C. d. Rm.	86 $\frac{1}{2}$
Rm. Int. Sch do	—	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Rm.	86 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Rm.	86 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	—	—	do. do. d. Rm.	86 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	215 $\frac{1}{2}$ 214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	43 $\frac{1}{2}$	—	Neue Dut.	18 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. A	104 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
Gr.-P. Pos. do	105	—	And. Goldmün-	—
Dkr. Pfandbr	104 $\frac{1}{2}$	—	zen à 5 Thlr.	13 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	105 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	8 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selds.

Halle, den 23. November.

Weizen	1 thl. 15	gr. —	pf. bis 1 thl. 18	gr. 9	pf.
Roggen	1	6	3	—	10
Gerste	—	23	9	—	26 3
Hafer	—	16	3	—	13 9

Del, 10 Thlr.

Magdeburg, den 22. November. (Nach Wispeln.)

Weizen 32	— 36 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste 19 $\frac{1}{2}$ — 21 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 28	— 29	Hafer 13 — 14

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 22. November: Nr. 2.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. November.

Stadt Zürich: Hr. Fabr. Hampe a. Jilsenburg. —
Hr. Kaufm. Henze a. Regensburg. — Hr. Kaufm.
Ruthe a. Berlin.
Goldener Ring: Hr. Kaufm. Rabe a. Magdeburg.
— Hr. Kaufm. Klein a. Berlin. — Hr. Kaufm.
Sangenberg a. Kassel. — Hr. Major v. Klante
a. Köln. — Hr. Dr. Simoni a. Hamburg. —
Die Herrn. Conditor Georg u. Jasper a. Magde-
burg. — Hr. Kaufm. Söllens a. Hamburg.
Goldener Löwe: Hr. Kaufm. Langenmayr a. Zeitz.
— Hr. Kaufm. Meine a. Nürnberg. — Hr. Kfm.
Eckert a. Kahl. — Hr. Major v. Wensfeld a.
Düben. — Hr. Lieut. v. Hencky a. Potsdam. —
Hr. Kaufm. Scherz a. Elberfeld. — Hr. Kaufm.
Lohewitz a. Stralsund. — Hr. Kaufm. Hennig
a. Magdeburg. — Hr. Pred. Sandert a. Rössen.
— Hr. Part. Welle a. Berlin.
Schwarzer Adler: Hr. Papierfabr. Hasenbalg a.
Weende. — Hr. Kaufm. Pabst a. Wiggendorf. —
Hr. Part. Ringleben a. Stettin. — Hr. Instru-
mentmacher Licht a. Wien. — Hr. Schichtmstr.
Troll a. Johannegeorgenstadt.